

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Apt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Mittwoch, 2. April 1975:

Die erwartete Störung wird laut Wetterwarte voraussichtlich erst heute in der zweiten Tageshälfte unser Gebiet erreichen und in den Nordalpen beginnend Schneefall bis ins Tal bringen. Auf den Bergen wird der Wind auf Nordwest drehen.

Die mächtige Neuschneesicht der letzten Tage hat sich bereits etwas gesetzt und gefestigt. Auch die Teilentladungen der Lawinhänge haben zu einer Verringerung der Gefahr beigetragen. Eine Selbstauslösung von größeren Lawinen ist meist nur mit der Sonneneinstrahlung untertags zu erwarten. In den Mittags- und Nachmittagsstunden ist daher besonders in nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen noch erhöhte Vorsicht geboten. In den Nordalpen und im Raum Kitzbühel ist die Gefahr für Talbereiche unbedeutend.

Die zunehmende Setzung der Schneedecke erlaubt auch in den Zentralalpen und in Osttirol eine vorsichtige/<sup>Wieder-</sup>Aufnahme von Touren. Allgemein sind Steilhänge besonders unterhalb von Graten und vor allem an schattseitigen Hängen noch extrem labil. Diese akute Schneebrettgefahr erfordert bei Schitouren höchste Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. I f - LWD

Lagebericht Kühtai, Mittwoch, 2. April 1975, 8.00 Uhr:

Laut Wetterwarte wird heute in der zweiten Tageshälfte eine Störung mit Winden aus Nordwest und Einsetzen von Schneefall bringen. Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Tallagen.

Die mächtige Neschneesicht der Ostertage hat sich bereits wesentlich gesetzt und zum Teil bereits während des Schneefalls entladen. Mit der Sonneneinstrahlung in den Mittags- und Nachmittagsstunden ist jedoch noch mit Selbstauslösung von Lawinen zu rechnen, die in nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen noch erhöhte Vorsicht erfordern. Die allgemein akute Schneebrettgefahr setzt bei Arbeiten im Steilgelände entsprechende Vorsicht und Maßnahmen voraus.

3439

53891 lregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 198

klagenfurt, 1975 04 02

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am mittwoch, den 2. april 1975, 11.00 uhr:

die maechtige neuschneeschiichte aus den intensiven schneefaellen  
der vvmzten woche hat sich noch keineswegs hinreichend gesetzt.  
die teilweisexentladung einzelner lawinenhaenge hat auch nur  
oertlich zu einer geringen abnahme der lawinengefahr gefuehrt.  
in vielen gebieten besteht daher nach wie vor akute lawinengefahr,  
sodass die empfohlenen vorsichtsmassnahmen weiterhin am platze  
sind.

bt. korrektur zu 2. zeile von oben:

der letzten woche hat sich .....

durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1975 04 02

angenommen:\*

53891 lregin a/ seidl/ 2.4.1975 / 13.45 uhr danke dk aws

t\*

53891 lregin a

419391 cytra d

fs v. 2.4.75